

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 40

Artikel: Nicole
Autor: Altheer, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetiasgärtli

Ein Hymnus in grosser Zeit
von Paul Altheer

26. Kleine Laster

Dem Schweizer ist es vögeliwohl
zu allen Tageszeiten,
bei Stumpen, Jaß und Alkohol
Wer möchte dies bestreiten?!

Da geht's ihm gut und taut er auf,
so, wie die Blümlein sprießen.
So möcht er seinen Lebenslauf
beginnen und beschließen.

Kein Wunder, wenn man dies ermißt
(verstehend seine Schwächen),
daß er gelegentlich vergißt
beizeten aufzubreden.

Er singt: „Mir göhnd no lang nüd hei!“
mit andern in der Kunde,
und wartet auf die Polizei-
und auf die zwölfe Stunde.

Er ist erfüllt von Fröhlichkeit
und schwankt diskret beim Stehen
und wiederholt von Zeit zu Zeit,
er möchte noch nicht gehen.

Der heimweg wird ihm ziemlich weit.
Bald fängt es an zu tagen.
Die Straßen sind so lang und breit ...
Und man hat noch so viel zu sagen!

Splitter

Was man sich bloß einbilligt,
verteidigt man gewöhnlich
viel hartnäckiger, als was
man weiß!

Was sind die Menschen?
— Die mangelhafte Verwirklichung
des großartigen Gedanken «Mensch».

Nicht wer sich röhmt, sondern
wer beinahe daran verzweifelt, gut zu sein, ist —
vielleicht ... gut.

Charles Tschopp



Von unserm Kompanie-Chalb

Beim Hauptverlesen fragte letztthin unser Hauptmann, ob sich in der Kompanie jemand befindet, der Nationalrat oder Ständerat sei.

Meldet sich unser Kompanie-Chalb:

«Herr Hauptma, Füsiler Fäßler! — Ständerot bin i ...
i bi nämli die letzt Nacht uf
de Wacht emol die ganz Zyt
g'stande!» Kari

Rätsel

(nur für Raucher)

Heiri: «Weisch au, wer in
Europa de ältisch Raucher
isch?»

Jakobli: «Nei.»

Heiri: «Hä — de Vesuv!»

Uhu

Léon Nicole's Aufreten

bei der Eidesleistung unseres Generals.

«Ihr müend en nüd gar eso verurteile,
vilicht hät er sich nu e chli gschämt!»

Nicole

Wie blickst Du, ach, so kummervoll.
Die Welt ist nicht mehr, wie sie soll.
Der Gegner Wut und Rache schwoll;
der Boden schwand Dir, Zoll für Zoll,
Nicole.

Wie anders war es einst, jawoll.
Um Dich ein Jubel, oft wie toll.
Das brüllte, lärmte, schwoll und schwoll
und war so wunderschön wie — voll,
Nicole.

Nun aber ist die Wcl! voll Groll.
Man weiß nicht mehr was werden soll.
Dein Einfluß schwand laut Protokoll.
Dein Maß ist voll, ist übervoll,
Nicole.

Es ist nicht gar sehr rücksichtsvoll,
daß man Dir dies erst sagen soll:
Sei endlich einmal klug, Nicole,
sonst gibt's zum Schluß die Hosen voll ...
Hau ab, Nicole!

Paul Altheer

Vom Kriege hinter den Fronten

Die Kohlentransporte Deutschland-Italien durch die Schweiz haben dieser Tage ein Ausmaß angenommen wie noch nie zuvor. Täglich rollen mehr als zweitausend Wagenladungen durch die Schweiz. Diese Kohlen kommen aus den Saar- und Ruhrgruben und werden über die Rheinlinie spiedert. Sie defilieren somit über 200 km im Schußbereich französischer Kanonen. Frankreich hätte es somit jederzeit in der Hand, diese Transporte zu unterbinden.

Wenn solches bis heute nicht geschehen ist, dann gewiß nur deshalb, weil Frankreich mit diesen Transporten einverstanden ist. Da nun aber naturnotwendigerweise die Belieferung Italiens mit deutscher Kohle nicht gleichzeitig im Interesse sowohl Deutschlands wie Frankreichs liegen kann, wird aus diesem Abkommen gezwungenermaßen früher oder später ein Geprellter hervorgehen. Casix



Die wunderbare Aussicht auf Zürich
von der Wirtschaft zur Waid, Zürich 10
muß jeder Landi-Besucher genießen.
Tel. 62502. Hans Schellenberg-Mettler

APERITIF
AMER PICON
Gesund & angenehm.